

VoltNews

EBNER
STROM

NEUES AUS DER WELT DES EBNER STROMS

AUSGABE 2024



 Gesetzliche Änderungen
 Netzausbau 2024

 Neues aus dem Team
 Wichtige Hinweise

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Stromkunden!

Aus zahlreichen Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden wissen wir, dass unser jährlicher Jahresbericht, den wir in Form der VoltNews in der Regel jeweils im Spätherbst vorlegen, mittlerweile schon erwartet wird. Und aufmerksame Leserinnen und Leser unserer Kundenzeitung werden sich im Dezember vielleicht schon gefragt haben, ob es denn im Jahr 2024 keine Ausgabe unserer VoltNews gäbe.

Dass wir die Ausgabe 2024 erst im Jänner 2025 versenden, hat eine einfache Ursache: Noch nie gab es mit Jahreswechsel so viele gesetzliche Änderungen. Kaum zu glauben, doch am 23.12.2024 war es immer noch unklar, ob es aus dem Klimaministerium neue Verordnungen zu Erneuerbaren-Förderbeitrag und -Förderpauschale geben würde. Und siehe da, am 30.12.2024 wurden die beiden Verordnungen, die ab 01.01.2025 gelten, dann doch noch veröffentlicht. Sie erkennen, dass es notwendig war, unseren Redaktionsschluss für diese Ausgabe auf Anfang Jänner zu verlegen, um Sie vollständig informieren zu können – denn **Transparenz ist uns wichtig!**

Daher wollen wir Ihnen aufzeigen, dass sich der **Strompreis ausschließlich aufgrund von Änderungen des Gesetzgebers erhöht**. In der vorliegenden VoltNews informieren wir Sie im Detail über die Auswirkungen.

Des Weiteren präsentieren wir Ihnen die wesentlichen **Investitionen in unser Netzgebiet**, die im Jahr 2024 durchgeführt wurden. Das Ziel all dieser Maßnahmen ist es, die Leistungsfähigkeit des Netzes auf die zukünftigen Anforderungen vorzubereiten.

Ganz besonders freut es uns, Ihnen unsere **neuen Mitarbeitenden** im Ebner Strom Team vorzustellen. Wie jedes Jahr lernen Sie auch heuer wieder einen unserer **Mitarbeiter im persönlichen Portrait** näher kennen.

Selbstverständlich führen wir unsere Philosophie fort, immer in der Region für die Region da zu sein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser informativen Ausgabe!



Dipl.-Ing. Dr. Martin Hojas

Valerie-Sophie Hojas, MSc.

Ing. Verena Hojas-Ebner

und das Ebner Strom Team

Gesetzliche Änderungen erhöhen 2025 die Stromkosten

- Unterstützungen durch den Staat laufen aus:
 - Ende des Stromkostenzuschusses für Haushalte
 - Ende der reduzierten Elektrizitätsabgabe
- Erhöhung der Netznutzungsentgelte
- Wiedereinführung der Erneuerbaren-Förderungen

1. Unterstützungen durch den Staat laufen aus

Mit Jahreswechsel sind zwei befristete Unterstützungen des Staates ausgelaufen bzw. wurden nicht verlängert. Dabei handelt es sich um den **Stromkostenzuschuss für Haushalte** (bereits genehmigte Stromkostenzuschüsse für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe mit Hauptwohnsitz laufen noch bis 30.06.2025) und um die **Elektrizitätsabgabe**.

Der **Stromkostenzuschuss** wurde bis zu einer Verbrauchsmenge von 2.900 kWh gewährt und betrug zuletzt abhängig vom Verbrauch maximal 12,45 €/Monat. Es fallen nun zusätzliche Kosten von 1,58 €/Monat und 4,5 ct/kWh für die ersten 2.900 kWh an. Die Umsatzsteuer dazu muss nicht berücksichtigt werden, da der Stromkostenzuschuss nur den Nettobetrag ohne USt. umfasste.

Die **Elektrizitätsabgabe**, die seit Mai 2022 auf den Mindestwert laut EU-Vorgabe abgesenkt war und 0,10 ct/kWh exkl. USt. betrug, wurde wieder auf den alten Wert von 1,5 ct/kWh exkl. USt. angehoben. Sie beträgt somit wieder das 15-fache der EU-Mindestvorgabe. Die Mehrkosten fallen je bezogener Kilowattstunde an und betragen 1,4 ct/kWh exkl. und 1,68 ct/kWh inkl. USt.

2. Erhöhung der Netznutzungsentgelte 2025

Das Netznutzungsentgelt wird jährlich von der E-Control (= Regulierungsbehörde für das Stromnetz) neu verordnet. Mit den Einnahmen aus der Netznutzung finanzieren die Netzbetreiber den laufenden Betrieb und den Ausbau des Netzes. Das Entgelt wird auf Basis der von der E-Control geprüften und mit Bescheid festgestellten, angemessenen Kosten für alle Nutzungsfälle und alle Netzbetreiber in Österreich festgelegt.

Durch den für den Anschluss der dezentralen Erzeugung (Photovoltaik, Windparks, etc.) erforderlichen Netzausbau einerseits und die durch zunehmende Eigenerzeugung sinkenden Bezugsmengen der Kunden andererseits müssen in 2025 österreichweit höhere Netzkosten auf eine geringere Strommenge aufgeteilt werden, was zu einem deutlichen Anstieg der verordneten Netzentgelte führt.

Für einen Haushalt ergeben sich daraus österreichweit Mehrkosten in Höhe von 1,00 €/Monat exkl. USt. bzw. 1,20 €/Monat inkl. USt. (Anstieg um +25%) aus dem Grundpreis und je nach Netzbereich unterschiedliche Mehrkosten aus dem Arbeitspreis. In unserem Netz (Netzbereich Linz) betragen diese 0,783 ct/kWh exkl. USt bzw. 0,940 ct/kWh inkl. USt. (+15,94%). Trotz dieses Anstiegs zählen die Netzentgelte für unseren Netzbereich Linz zu den niedrigsten in Österreich! Die Veränderung in anderen Netzbereichen, die für einige unserer Kunden relevant sind, entnehmen Sie bitte der Fußnote. *)

3. Wiedereinführung der Erneuerbaren-Förderung

Gemäß ehemaliger Ökostrompauschale-Verordnung und Erneuerbaren-Förderbeitragsverordnung waren die Netzbetreiber bis Ende 2021 verpflichtet, je Zählpunkt und Strombezug die verordneten Beträge einzuheben und an die Ökostrom-Förderabwicklungsstelle abzuführen. In den Jahren 2022 bis 2024 waren diese Förderungen ausgesetzt. Am 30.12.2024 wurden zwei neue Verordnungen veröffentlicht, die ab 01.01.2025 gelten – also bereits 2 Tage später (!). Sie verpflichten die Netzbetreiber, die neuen Beträge der „Erneuerbaren-Förderpauschale-Verordnung 2025“ und der „Erneuerbaren-Förderbeitragsverordnung 2025“ ab 2025 wieder einzuheben und abzuführen.

*) Veränderung der Arbeitspreise in den angeführten Netzbereichen:

Netzbereich Oberösterreich: + 1,328 ct/kWh exkl. USt. bzw. 1,594 ct/kWh inkl. USt. (+ 24,34%)
Netzbereich Niederösterreich: + 1,419 ct/kWh exkl. USt. bzw. 1,703 ct/kWh inkl. USt. (+ 27,12%)
Netzbereich Kärnten: + 1,173 ct/kWh exkl. USt. bzw. 1,408 ct/kWh inkl. USt. (+ 12,70%)
Netzbereich Klagenfurt: + 1,409 ct/kWh exkl. USt. bzw. 1,691 ct/kWh inkl. USt. (+ 21,31%)
Netzbereich Wien: + 1,934 ct/kWh exkl. USt. bzw. 2,321 ct/kWh inkl. USt. (+ 31,37%)

Die Beträge für Anlagen im Niederspannungsnetz wurden wie folgt festgesetzt:

- Erneuerbaren-Förderpauschale: 19,02 €/Jahr exkl. USt. und 22,82 €/Jahr inkl. USt.
- Erneuerbaren-Förderbeiträge für normale Haushaltszähler je Zählpunkt und Jahr € 4,695 exkl. bzw. 5,63 € inkl. USt., und je aus dem Netz bezogener kWh 0,796 ct/kWh exkl. bzw. 0,96 ct/kWh inkl. USt.

Diese Förderbeträge sind von den Netzbetreibern ab Jänner 2025 von allen an das Stromnetz angeschlossenen Netzkunden einzuheben und an die Förderstelle abzuführen.

Zusammenfassung:

Aus den drei genannten Themenkreisen ergeben sich für Haushalte in unserem Netzgebiet zusätzliche monatliche Fixkosten in Höhe von 4,556 €/Monat exkl. USt. bzw. 5,15 €/Monat inkl. USt.

Die Mehrkosten je kWh betragen bis zu einem Strombezug von 2.900 kWh 7,479 ct/kWh exkl. bzw. 8,07 ct/kWh inkl. USt.. Bei einem Strombezug über 2.900 kWh nehmen die Mehrkosten mit zunehmendem Strombezug leicht ab.

Für einen Haushalt mit einem Strombezug von 3.500 kWh ergeben sich so in Summe Mehrkosten in Höhe von 26,18 €/Monat. Weitere Beispiele entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle.

monatl. Mehrkosten HAUSHALT Netzbereich Linz	Änderung		Strombezug [kWh]								
	€/Mt	ct/kWh	1 000	2 000	3 500	5 000	7 500	10 000	15 000	25 000	50 000
Wegfall SKZ bei Haushalten (0% USt.) für max. 2.900 kWh	1,580	4,500	5,33	9,08	12,18	11,79	11,49	11,33	11,18	11,06	10,97
Erneuerbaren-Förderpauschale	1,976	0,796	2,64	3,30	4,30	5,29	6,95	8,61	11,93	18,56	35,14
Elektrizitäts-Abgabe		1,400	1,17	2,33	4,08	5,83	8,75	11,67	17,50	29,17	58,33
Netzentgelt Pauschale	1,000		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Netzentgelt Arbeit "Netzbereich LINZ"		0,783	0,65	1,31	2,28	3,26	4,89	6,53	9,79	16,31	32,63
EUR / Monat exkl. USt.	4,556	7,479	10,79	17,02	23,85	27,18	33,08	39,13	51,39	76,10	138,07

EUR / Monat inkl. USt.	5,152	8,07	11,88	18,61	26,18	30,26	37,40	44,69	59,44	89,10	163,49
-------------------------------	--------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

Landwirtschaftliche Betriebe und Gewerbebetriebe sind vom Auslaufen des Stromkostenzuschusses aktuell nicht betroffen (gilt noch bis 30.06.2025). Daher fallen die Mehrkosten durch die restlichen Änderungen moderater aus (siehe nachstehende Tabelle).

monatl. Mehrkosten LANDWIRTSCHAFT & GEWERBE Netzbereich Linz	Änderung		Strombezug [kWh]								
	€/Mt	ct/kWh	1 000	2 000	3 500	5 000	7 500	10 000	15 000	25 000	50 000
Erneuerbaren-Förderpauschale	1,976	0,796	2,64	3,30	4,30	5,29	6,95	8,61	11,93	18,56	35,14
Elektrizitäts-Abgabe		1,400	1,17	2,33	4,08	5,83	8,75	11,67	17,50	29,17	58,33
Netzentgelt Pauschale	1,000		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Netzentgelt Arbeit "Netzbereich LINZ"		0,783	0,65	1,31	2,28	3,26	4,89	6,53	9,79	16,31	32,63
EUR / Monat exkl. USt.	2,976	2,979	5,46	7,94	11,67	15,39	21,60	27,80	40,21	65,04	127,10

EUR / Monat inkl. USt.	3,572	3,575	6,55	9,53	14,00	18,47	25,91	33,36	48,26	78,05	152,52
-------------------------------	--------------	--------------	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	---------------

Wir werden die Teilzahlungsbeträge bei allen Kunden mit monatlichen Teilzahlungen je nach Betroffenheit und Verbrauch prozentuell an die neue Situation anpassen. Kunden, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, müssen nichts tun. Wir stellen den monatlichen Teilzahlungsbetrag um und werden diesen für Jänner 2025 mit 01.02.2025 einziehen. Kunden, die den monatlichen Teilzahlungsbetrag selbst überweisen, erhalten von uns einen neuen Zahlungsplan.

Wir möchten mit dieser Anpassung sicherstellen, dass es bei der Jahresabrechnung 2025 zu keiner nennenswerten Nachzahlung aus den beschriebenen Gründen kommt, und weisen noch einmal darauf hin, dass es sich bei **allen Positionen um Anpassungen wegen gesetzlicher Änderungen handelt**, auf die **wir keinen Einfluss haben**.

Netzausbau 2024

Auch im Jahr 2024 wurde auf allen Netzebenen wieder viel in das Versorgungsnetz investiert:

Natürlich ist für eine verlässliche Versorgung jede Spannungsebene wichtig. So auch das Niederspannungsnetz (400V-Spannungsebene), an dem die überwiegende Mehrheit unserer Kunden angeschlossen ist. Da aber neue Transformatorstationen (umgangssprachlich auch Trafostation genannt) und der Leitungsbau auf der Mittelspannungsebene „spektakulärer“ sind, bekommen vor allem diese Projekte hier eine Bühne.

Neue Transformatorstationen

Im abgelaufenen Jahr wurden zwei neue Trafostationen errichtet, die beide der Stationsverdichtung dienen und die dahinterliegenden Niederspannungsleitungen verkürzen. Nördlich von Gutau wurde die Trafostation „Schwanzlau“ errichtet. Nordwestlich von St. Georgen am Walde verbessert die neue Trafostation „Ober Steinberger“ die Netzanbindung zwischen den Ortschaften Henndorf und Ebenedt. Beide Trafostationen wurden über in Summe 2,5 km Erdkabelleitungen an das Mittelspannungsnetz angebunden, wobei insbesondere die Grabung der Leitungstrasse „Ober Steinberger“ erneut bewies, dass der Mühlviertler Granit extrem hart sein kann.

Verstärkung des Mittelspannungsnetzes

Aber auch bestehende Mittelspannungsleitungen wurden erneuert und verstärkt, um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein. Schon im Herbst 2023 tauschten wir die Leiterseile auf der Mittelspannungs-Freileitung „Neudorf-Mönchdorf“ auf ca. 3.000 m vom Netzknoten „Neudorf-Schaltstation“ beginnend über die Trafostation „Ebersdorfer“ und „Ascherwirt“ bis zur Trafostation „Geringer“. Wo notwendig, erneuerten wir auch gleich die Leitungsmaste. Die Stärke der Leiterseile wurde dabei von 70 mm² auf 120 mm² erhöht. Damit haben wir die Kapazität der Leitung erhöht – mehr Strom kann fließen.

Im Frühjahr 2024 folgten weitere Netzausbaumaßnahmen Richtung Mönchdorf auf 600 m Freileitung. Weiters wurde ein störungsanfälliger und schwer zugänglicher Waldbereich bis zum bestehenden Mittelspannungs-Erdkabel kurz vor Mönchdorf verkabelt.

Etwa zeitgleich wurde auch eine Teilverkabelung der Mittelspannungsleitung vom Netzknoten „Königswiesen-Ufer“ Richtung Mönchdorf fertiggestellt, die der Flutlichtanlage für den Fußballplatz weichen musste. Dabei wurde die Freileitung mit 70 mm² durch ein Mittelspannungs-Erdkabel mit 150 mm² Leiterquerschnitt ersetzt.

Im Herbst wurden ca. 3.100 m Mittelspannungs-Freileitung von der Trafostation „Neudorf“ in Richtung St. Georgen am Walde über die Trafostationen „Riedersdorf“ und „Bruckner“ bis zum Abspannmast zur Trafostation „Oberebner“ ebenfalls auf eine Leiterseilstärke von 120 mm² ertüchtigt und die Leitungsmaste wo erforderlich erneuert. Ein weiterer Ausbau in Richtung St. Georgen am Walde wurde noch im Dezember 2024 von der Energierechtsbehörde verhandelt und die Umsetzung ist bereits für Frühjahr 2025 geplant.

Erneuerung des Netzschutzes im Mittelspannungsnetz

Aber nicht nur Leitungen müssen verstärkt und erneuert werden. Auch die Netzüberwachung bedarf einer kontinuierlichen Erneuerung, um verlässlich zu funktionieren. Daher tauschten wir im November bei zwei wichtigen Netzknoten, in der Netzübergabestation „Gutau“ und in der zusammenhängenden „Schaltstation und Trafostation Neudorf“, die Schutzeinrichtungen und die Kommunikation mit unserer Netzleitzentrale in Königswiesen. Die Schutzeinrichtungen dienen der Sicherheit und schalten bei Leitungsschäden (z.B. aufgrund umstürzender Bäume) das Netz automatisch regional begrenzt ab. Außerdem liefern die Schutzgeräte Informationen an unsere Netzleitzentrale, die bei der Lokalisierung von Störungen helfen.

Verstärkungen bestehender Transformatorstationen

Unsere mittlerweile 211 Trafostationen müssen sowohl den Leistungsbedarf aller Kundenanlagen beidseitig decken als auch die eingespeiste Überschussenergie aus den dezentralen Erzeugungsanlagen (z.B.

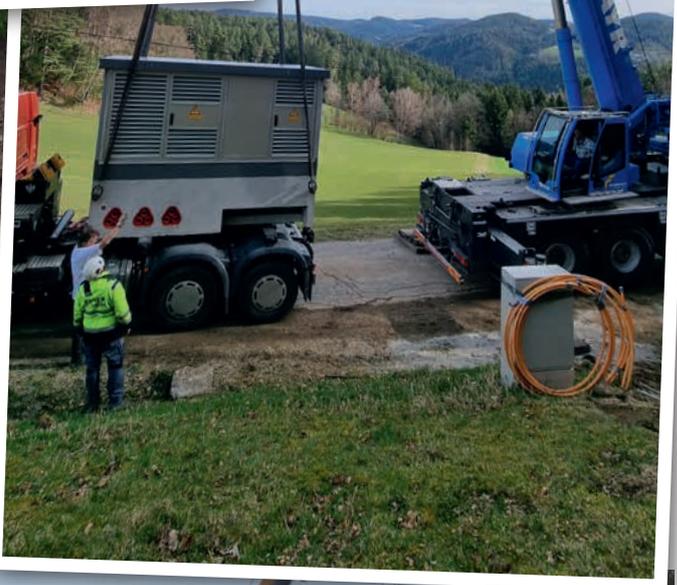
PV-Anlagen) aufnehmen und an das Mittelspannungsnetz weiterleiten. Daher wird die theoretische Auslastung der Transformatoren immer mitgerechnet, wenn neue Netzanschlüsse oder Leistungserweiterungen von unseren Kunden angefragt werden. Kommen die Anlagen rechnerisch in die Nähe ihrer Belastungsgrenzen, werden Messungen im Netz durchgeführt, um die Berechnungen mit der Realität zu vergleichen und frühzeitig jene Transformatoren zu kennen, bei denen in absehbarer Zeit Handlungsbedarf entstehen könnte.

Aus Gründen des starken Ausbaus dezentraler erneuerbarer Erzeugung wurden 2024 die Transformatoren in den Trafostationen „Brawinkl“ und „Nadelbach“ vorsorglich auf leistungsstärkere Ausführungen getauscht.

Wegen zusätzlichem, bezugsseitigem Leistungsbedarf wurden in der Trafostation „Liebenau-Schule“ der Transformator und die Niederspannungsschaltanlage durch größere Ausführungen ersetzt.

Während die zusätzliche Leistung in der Trafostation „Liebenau-Schule“ bereits im laufenden Winter genutzt wird, sind die Verstärkungen der beiden anderen Trafostationen so wie die Verstärkungen unseres Mittelspannungsnetzes Investitionen in die Zukunft. Wir wollen gerüstet sein, wenn durch den übergeordneten 110kV-Netzausbau der Linz Netz GmbH im Unteren Mühlviertel eine Ausweitung der Einspeiseleistung in unserem Netz möglich wird.







Neues aus dem Team



Stefanie Grafenauer

Seit April 2024 verstärkt Stefanie Grafenauer unser Team in der Buchhaltung. Mit ihrem Bachelor-Abschluss in Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement sowie ihrer über 10-jährigen Erfahrung in diesen Bereichen behält sie stets den Überblick.

Anfang September wurde Stefanie Mama einer entzückenden Tochter. Mit Jänner 2025 steigt sie mit einigen Stunden pro Woche wieder ins Berufsleben ein und wird dabei von ihrer kleinen Tochter begleitet. Das gesamte Ebner Strom Team freut sich, dass das Baby mit an Bord ist. Wir freuen uns über ihre Verstärkung und wünschen ihr viel Freude bei uns im Team.

Wolfgang Huber

Wolfgang Huber verstärkt seit Mai 2024 unser Netzbau-Team. Er bringt Erfahrung als KFZ-Mechaniker und Maschinenschlosser mit, womit er beste Voraussetzungen hat, um auch ohne elektrotechnische Ausbildung unser Team zu ergänzen. Mit seinen Fähigkeiten unterstützt er uns im Leitungsbau. Wir freuen uns über seine Verstärkung und wünschen ihm viel Freude bei seiner Arbeit in unserem Team.



Christopher Mühllehner

Seit September 2024 verstärkt Christopher Mühllehner unser Netzbau-Team. Als gelernter Mechatroniker bringt er über 10 Jahre Erfahrung als Anlagenmonteur mit und hat dabei sowohl elektrotechnisches als auch mechanisches Knowhow gesammelt.

Mit seinem Engagement, seiner raschen Auffassungsgabe und Genauigkeit bringt sich Christopher hervorragend in die neuen Aufgaben ein. Wir freuen uns über seine Verstärkung und wünschen ihm viel Freude bei seiner Arbeit in unserem Team.

Rene Sponseiler

Mit Oktober 2024 startete Rene Sponseiler bei uns im Netzbau-Team. Wir freuen uns, dass er sich als gelernter Elektrotechniker der Elektro- und Gebäudetechnik bei uns im Familienbetrieb in Richtung Energietechnik weiterentwickelt, um für die Aufgaben in der Stromversorgung bestens gerüstet zu sein.

Bei seinem ersten Projekt bewies er gleich vollen Einsatz, denn es ging beim Leiterseiltausch am Mast hoch hinaus. Wir wünschen Rene viel Freude mit seinen neuen Aufgaben bei uns im Team.



Markus Mühlbacher

Elektrotechniker mit Hang zur Tradition

Steckbrief:

- Aufgewachsen in Königswiesen
- 1995: Start der Ausbildung zum Elektrotechniker bei Elektro Ebner GmbH
- 2005: Wechsel zur Ebner Strom GmbH ins Netzbau-Team
- Seit 2021 als Netzleittechniker bei Ebner Strom GmbH tätig



Markus Mühlbacher ist ein echter Königswiesener, der sein Interesse an der Elektrotechnik bereits in der Schule im Physikunterricht entdeckte. So startete er 1995 seine Lehre zum Elektroinstallationsstechniker bei der Elektro Ebner GmbH in Königswiesen.

10 Jahre später, im Oktober 2005, wechselte er zum Elektrizitätsversorgungsunternehmen Ebner Strom GmbH, bei dem er anfangs im Netzbau-Team im Freileitungs- und Erdkabelbau tätig war. Gleich zu Beginn erlebte er die bislang größten Herausforderungen aufgrund von Schneedruck. *„Wir waren bis zur Hüfte im Schnee aber bei so einem Störungseinsatz sieht man, wie schön es ist, wenn man voll auf's Team zählen kann!“*

Drei Jahre später übernahm Markus die Vermessungstätigkeiten. Dadurch lernte er das gesamte Netzgebiet wie seine eigene Westentasche kennen, wovon er heute noch profitiert, wenn er in seiner aktuellen Position als Netzleittechniker bei Umbaumaßnahmen und Störungseinsätzen seine Kollegen von der Zentrale aus über Funk koordiniert.

An seiner Arbeit gefällt ihm die Abwechslung und dass er immer den Überblick hat. *„Von meinen Kollegen erhalte ich die ganzen Infos über die Baustellen. Ich bekomme alles mit und halte es im GIS fest.“* Zu seinen Tätigkeiten zählt unter anderem das Einpflegen vermessener Leitungen im firmeninternen Geoinformationssystem (GIS-System) und die meisten unserer Kundinnen und Kunden erkennen bestimmt seine Stimme aus einem Telefonat mit ihm, denn die Netzleitzentrale fungiert auch als Telefonzentrale.

Markus beschreibt sich selbst als ruhigen Menschen, auf den man sich verlassen kann. *„Wenn's was brauchen, bin ich jederzeit da – ich glaub, das weiß ein jeder.“* Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Frau und seinen 3 Kindern. Im Winter fährt er gerne Ski und im Sommer ist er mit dem Rad oder einem umgebauten Golf-Wagerl unterwegs. Wichtig sind Markus Ehrlichkeit und dass man sich immer noch ein bisschen auf seine Wurzeln besinnt und alte Traditionen wahrte. So hat er sich mit dem Bau eines Backhäusls in seinem Garten einen Lebenstraum erfüllt. Seither gibt es bei der Familie Mühlbacher mindestens zweimal pro Woche selbst gebackenes Brot wie früher.



OGH-Entscheid zu pauschalem Netzzutrittsentgelt für Erzeugungsanlagen

Im Zuge eines Gerichtsverfahrens zwischen einem großen Verteilernetzbetreiber und einem Betreiber einer Groß-PV-Anlage hat der Oberste Gerichtshof (OGH) festgestellt, dass abweichend vom bisher gültigen „Leitfaden Netzanschluss“ der E-Control (= Regulierungsbehörde) ein pauschales Netzzutrittsentgelt an Betreiberinnen und Betreiber von Erzeugungsanlagen (wie PV-Anlagen) nur dann zu verrechnen ist, wenn für die Herstellung des Netzanschlusses konkrete, unmittelbare Maßnahmen erforderlich sind.

Wir werden daher das verrechnete pauschale Netzzutrittsentgelt jenen betroffenen Kundinnen und Kunden, die ausschließlich dieses Entgelt vorgeschrieben bekamen und bezahlt haben, ohne dass konkrete Maßnahmen für den Anschluss der Erzeugungsanlage notwendig waren, rückerstatten. Das pauschale Netzzutrittsentgelt ist gesetzlich seit Juli 2021 geregelt.

Wir erheben gerade alle Rechnungen, durch die Netzzutrittsentschuldungen verrechnet wurden, ohne dass konkrete Maßnahmen für den Anschluss der Erzeugungsanlage erforderlich waren, und werden die bezahlten Beträge an die am Vertragskonto der betroffenen Kundinnen und Kunden hinterlegte Bankverbindung rücküberweisen.

Sollte es zwischenzeitlich zu Änderungen der Besitzverhältnisse an der Anlage gekommen sein, werden wir versuchen, den ursprünglichen Zahler ausfindig zu machen. Die Rückerstattung des Betrags erfolgt innerhalb der nächsten Wochen. Der entsprechende Gutschriftsbeleg wird Ihnen in der Folge übermittelt.

Wichtiger Hinweis an unsere Kundinnen und Kunden

Folgende Inbetriebnahmen sind meldepflichtig:

- Inbetriebnahme von **E-Ladestationen**
- Inbetriebnahme von **E-Speichern**
- Heizungstausch auf **Wärmepumpen** auch bei bestehenden Anschlussanlagen

Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihr Elektriker eine Fertigstellungsmeldung mit Angabe der Anlagengröße an uns sendet. Falls Ihre Anlage bereits in Betrieb ist und dies nicht durchgeführt wurde, bitte geben Sie uns die Leistungsdaten Ihrer Anlagen per Mail an **kontakt@ebnerstrom.at** bekannt. Vielen Dank!

Weitere Eindrücke aus 2024



Impressum:

Herausgeber: Ebner Strom GmbH, A-4280 Königswiesen, Klammleiten 1, Tel. 0 79 55 / 70 17-0 – Redaktion : Valerie-Sophie Hojas, MSc, Ing. Verena Hojas-Ebner & Dipl.-Ing. Dr. Martin Hojas - PR-Beratung: Amelie-Marie Hojas, MSc, Psychologin FSP – Redaktionsadresse: Ebner Strom GmbH, A-4280 Königswiesen, Klammleiten 1, Tel. 0 79 55 / 70 17-0, Satz und Druck: Druckerei Haider, 4274 Schönau, Verlagsort: Hauptpost Linz